

DOUBLE EINES SCHWEIZERS – AUCH EINE SCHWEIZERIN IN ZWEI FINALS

Nicht nur um Preisgeld, sondern auch um ATP- beziehungsweise WTA-Punkte wurde in der letzten Juni-Woche in Klosters gekämpft. Im Hauptfeld waren die Nummern 300 bis 600 der Weltrangliste zu Gast. Speziell war, dass das Damen- und das Herrenturnier der International Tennis Federation gleichzeitig stattfanden. Diese Kombination präsentierte sich einerseits für die Zuschauenden spannend, andererseits schätzten die Spielerinnen und Spieler die Abwechslung sehr.

Bei den Herren gewann mit Rémy Bertola ein aufstrebender Schweizer das Turnier. Und zwar sowohl im Einzel als auch im Doppel. Im Einzel setzte er sich gegen



Patrick Zahraj souverän und mit viel Selbstvertrauen in zwei Sätzen durch. Der Deutsche benötigte zu Beginn des ersten und im zweiten Satz jeweils die Physiotherapeutin auf dem Platz. Rémy Bertola liess sich von diesen kurzen Unterbrüchen jedoch nicht aus dem

Konzept bringen. Mit einem starken Aufschlag und der einhändigen Rückhand gewann er im Prättigau einige Fans dazu.

Bereits am Vortag bezwang Rémy Bertola zusammen mit dem Bündner Jakob Paul im Doppel die Brüder Benjamin und Courtney Lock aus Zimbabwe. Die beiden Schweizer bildeten ein eingespieltes Team und gaben während des Turniers keinen einzigen Satz ab.

Bei den Damen setzte sich in einem packenden Final Gina Feistel aus Polen gegen die Schweizerin Jenny Dürst durch. 6:7, 6:2, 6:1 lautete das Endresultat. Die gross gewachsene Gina Feistel überzeugte mit kraftvollen und platzierten Grundschlägen und ihrer fokussierten Art. Jenny Dürst verbrachte während der Woche deutlich mehr Zeit auf dem Platz. Bereits im Halbfinale und im Viertelfinale musste sie physisch und emotional kräftezehrende Matches spielen. Doch auch Jenny Dürst konnte auf eine starke Woche zurückblicken: Mit der Slowakin Nina Vorgova spielte sie sich im Doppel gegen das deutsche Duo Antonia Schmidt und Katharina Hobgarski in einem knappen Champions Tie-Break im dritten Satz zum Sieg.



Nur die Polin Gina Feistel (links) ist besser als die Schweizerin Jenny Dürst.



Die Doppel-Finalisten mit Jakob Paul und Rémy Bertola sowie Courtney und Benjamin Lock (von links).